

Verlagspreis: Vierteljährlich ...

Redaktion und Geschäftsstelle: Dresden ...

Sächsische Volkszeitung

Wagenpreis: Vierteljährlich ...

Deutschland und Amerika!

Unser Berliner außenpolitischer Mitarbeiter schreibt und: Bekanntlich hatte zwischen dem Außenminister Dr. Sironius und dem amerikanischen Kommissar in Berlin, Dressel, ein Meinungsaustausch stattgefunden...

Die deutsche Regierung betont nochmals, daß sie von sich aus keine Verengung des Volkshaftes wünsche und deshalb der französischen Regierung abermals neue Vorschläge unterbreiten wird...

Des weiteren wird in dem deutschen Memorandum dann noch betont, daß sich Deutschland nicht weigern würde, in den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit die Vergütung und Tilgung der Verbindlichkeiten einzelner Alliierten zu übernehmen...

Die amerikanische Antwort erkennt die Bestrebungen Deutschlands voll und ganz an und betont, daß sie, ebenso wie die alliierten Regierungen, Deutschland für den Krieg verantwortlich und daher zur Reparationsleistung, soweit dies möglich sein mag, verpflichtet hält.

einer schnellen Regelung führen müssen, die gleichzeitig den gerechten Ansprüchen der Alliierten Genüge leisteten und auf der anderen Seite den deutschen Verhältnissen infolgedessen Rechnung tragen, daß sie Deutschland erlauben, hoffnungsvoll seine produktive Tätigkeit wieder zu beginnen.

Es ist erfreulich, daß durch diese Veröffentlichung auf der einen Seite Klarheit über den Inhalt der Schriftstücke und den gewechselten Meinungsaustausch geschaffen wird und daß auf der anderen Seite sich wieder ein neuer Hoffnungsschimmer dem deutschen Volke zeigt, daß die neuen Verhandlungen, die doch einmal stattfinden müssen, vielleicht durch die Hilfe Amerikas, wenn auch nicht in viel günstigerer, so doch in gerechterer Beurteilung der Gesamtlage Deutschlands, vor sich gehen werden.

Kommunistischer Skandal Sächsischer Landtag

Bei Beginn der heutigen Sitzung gedenkt der Präsident des während der Osterferien verstorbenen sozialistischen Abgeordneten Grenz, der sich in seiner langjährigen Tätigkeit als Reichstagsabgeordneter und als Mitglied der Sächsischen Volkshammer und des Landtages ein ehrenvolles Andenken in den parlamentarischen Kreisen gesichert habe.

Seine Partei bringe folgenden Antrag ein: Im Zusammenhang mit den sächsischen Arbeiter unter schweren Mißhandlungen durch Schlingstruppen und Späher zurückgehalten. Todesurteile sind bereits gefällt. Die Gefahr ermorde zu werden besteht für jeden Einzelnen.

Zweifellos von einer organisierten, und der Unterrevolutionären Regierung bezahlten Spionagebande ausgeführte Missetaten werden als Vorwand zu Erschießungen oder Mißhandlungen von Arbeitern benutzt.

Ausnahmsgerichte sollen den weichen Schreden beseitigen. In Dresden und Leipzig sind ohne jeden Anlaß Mitglieder der kommunistischen Partei in Haft genommen.

Bei dem bisherigen Aufmarsch der Konterrevolution stand die Regierung gegen die Arbeiterklasse, unterstülzte durch Einsetzen von Sipo und Polizei die Aktion der welschen Vanden.

Wir fordern von der Regierung, daß sie sofort die Freilassung der Arbeiter aus dem Demowert mit allen Mitteln durchsetzt, die weiteren Ermordungen von Arbeitern sowie das Zusammenbrechen der ankerbeständigen Gerichte verhindert und für die Freilassung sämtlicher Arbeiter ihren Einfluß geltend macht.

Wir erwarten von der Regierung sofortige und klare Antwort. Präsident Fräßdorf: Damit halte er die Sache für erledigt.

(Zustimmung rechts! Entrüstung bei den Kommunisten, Aufschlagen mit den Stuhlfüßen, Schreien nach dem Wort zur Tagesordnung. Da der Präsident zur Tagesordnung übergeht, verlassen die Kommunisten unter unverständlichem Geschrei den Saal.)

Die Vorlage Nr. 22, der Entwurf eines Gesetzes, die Erhebung eines Verwaltungsaufwandszuschlages durch die landwirtschaftlichen Kreditanstalten betreffend wird nach kurzer Begründung durch den Abg. Wagenstecher (Dn.) einstimmig angenommen. Nach kurzer Begründung der Anfrage des Abg. W. (Sg.) u. Genossen, die Schlagwetterexplosion im „Friedensschacht“ der Gemertschaf „Deutschland“ in Oelsitz betreffend durch den Abg. Langhorst (Sg.), erklärte

Finanzminister Heidt

unter Hinweis auf die Untersuchungen der Berginspektion Stollberg, des Bergamtes und des Bergtechnischen Rates im Finanzministerium ungefähr folgendes:

Belegt war das Unfallkreuzer am 24. Januar mit 89 Mann. Es ist wegen der ausgeschlammten Teile derart feucht, daß im großen und ganzen von dem Vorhandensein trockenen Kohlenstaubes nicht gesprochen werden kann. Die Kohle wird nicht mit Schieferarbeit gewonnen. Grubenbrand ist weder unmittelbar vor noch nach der Explosion vorhanden gewesen.

Als der verübende Beamte zum Ort Nr. 6 gekommen war, hat der Ventilator still gestanden. Der Beamte hat ihn angelassen, 10 Minuten gewartet, dann das Öl Nr. 6 sorgfältig ausgetauscht und völlig schlagwetterfrei gefunden. Als er das Öl verläßt, ist der Ventilator in Betrieb geblieben, damit sich vor Ort bis zur Ankunft der Berginspektion keine gefährlichen Schlagwettermengen ansammeln konnten.

Bei seinen Erörterungen fand der Berginspektor unterhalb des Endes der blaufenden Lattenleitung vor Ort 6 zwischen den Schienen der Förderbahn stehend den Topf einer Sicherheitslampe und ungefähr 40 cm davon in der Richtung nach dem Ortsloche zu das Obergestell der Lampe mit dem Drahtkorb; zwischen Topf und Obergestell lagen die Scherben des zerbrochenen Glaszylinders.

Die die Schlagwetter-Explosion zustande gekommen ist, wird wohl niemals mit voller Sicherheit nachgewiesen werden können, weil alle Tat sache, die darüber etwas angeben könnten. Die übrigen Möglichkeiten zur Entstehung von Schlagwetterexplosionen scheiden hier aus.

Zur künftigen Abmilderung der Schlagwettergefahr hat die Betriebsdirektion erklärt, daß sie nach Betriebsstillständen

vor Wiederaufnahme des Betriebes die Grubenbau von beson- deren dem Arbeiterstande einmündigen Belegschaften...

Hg. Böigt (D. V.): Es müßten alle Mittel versucht werden, das Leben und die Gesundheit der Bergarbeiter zu schützen...

die Haferrumlage der Landwirte

begründet kurz der Hg. Böigt (Dn) der seine Worte mechanisch vom Platte abliest...

ist die Regierung bereit, die von den einzelnen Kommunalver- bänden den Landwirten auferlegte Haferrumlage um ein Bedeutendes zu ermäßigen?

ist sie insbesondere bereit, die Bestimmungen aufzuheben, daß die Landwirte, welche außerhalb sind, die auferlegte Haferrumlage zu liefern...

ist die Regierung bereit, über die Verwendung des verbleibenden und noch zu erhebenden Hafers eingehende Auskunft zu geben...

Ministerialdirektor von Häbel: Die ursprüngliche festgesetzte Haferrumlage sei von 425 000 auf 850 000 Doppelzentner ermäßigt worden...

Ministerpräsident Buch:

Die Zwangswirtschaft könne nicht aufrechterhalten werden, solange Mangel an Rohstoffen bestehe...

Hg. Schmidt (Dn): Man verlange von den Landwirten Hafers, der überhaupt nicht mehr vorhanden sei...

Nächsten Donnerstag wird die Regierung eine Erklärung zu dem gemeinsamen Antrag abgeben...

Briand droht wieder

Paris, 6. April. In der heutigen Nachmittagssitzung des französischen Senats wurde das Budget für auswärtige Angelegenheiten beraten...

Hierauf ergriff Ministerpräsident Briand das Wort. Wenn Frankreichs finanzielle Lage ernst sei, so sei das eine Folge des parabolischen Zustandes...

Der Streik in der Ruhr habe sich auf die übrigen Industriegebiete übertragen...

Die Zwangswirtschaft könne nicht aufrechterhalten werden, solange Mangel an Rohstoffen bestehe...

Hg. Schmidt (Dn): Man verlange von den Landwirten Hafers, der überhaupt nicht mehr vorhanden sei...

wenden, von dem auch die deutschen Großindustriellen nicht ausgeschlossen sein würden...

Hg. Böigt (D. V.): Es müßten alle Mittel versucht werden, das Leben und die Gesundheit der Bergarbeiter zu schützen...

Ministerpräsident Buch: Die Zwangswirtschaft könne nicht aufrechterhalten werden, solange Mangel an Rohstoffen bestehe...

Hg. Schmidt (Dn): Man verlange von den Landwirten Hafers, der überhaupt nicht mehr vorhanden sei...

Simons Rückkehr

Berlin, 6. April. Der Minister des Auswärtigen Dr. Simons tritt Ende dieser oder Anfang nächster Woche von Lissabon kommend wieder in Berlin ein...

Die Entwaffnungsfrage

München, 6. April. Ueber die Note der Reichsregierung vom 23. März faßt der bayerische Ministerrat Beschluß...

Berlin, 6. April. (Amtlich.) Gegenüber unrichtigen Darstellungen, die in der bayerischen Presse in den letzten Tagen über den Besuch des Vizelandes in München verbreitet waren...

Es war zu Ende März, als an dieser Stelle nach Feierabend der Tagelöhner aus dem Tede Gaienschen Hause...

Beitritts-Erklärungen und Zahlungen für den Katholischen Preßverein können erfolgen auf das Konto des Katholischen Preßvereins bei der Dresdener Bank...

Der Schimmelreiter Von Theodor Storm (16. Fortsetzung) „Sie sollten's nicht bekommen!“ sagte Elze und schlug wie in Angst die Arme um ihr eigenes Leib...

Sündenbrut oder dem leuchtenden Blit aus ihren sonst so stillen Augen merken können. „Gebuld, Elze,“ sagte er, da ihm einmal war, als-ob sein Weib ihn nicht lassen könne...

hinaus und etwas weiter von dem gegenüberliegenden Markte entfernt eine kleine Hölle, die sie „Reverend“, auch „Reverend“ nannten. Von den derzeitigen Großvätern war sie noch zur Schafweide benutzt worden...

gründete dabei... London, 6. April. Der Streitliche lahm... Der Streik... Die Revolution...

gründete dabei unter Berücksichtigung aller Umstände den Standpunkt der Reichsregierung in der Entwaffnungsfrage. Nach Verhandlung der Unterredung...

München, 6. April. Die Korrespondenz Hoffmann schreibt: Neben den Besuch des Botschafters Dr. Heintze in München werden auch immer unrichtige Angaben verbreitet. Es sei deshalb nochmals...

Anmerkung des RFB: Wir verweisen auf die amtliche Berliner Meldung, die diese Erklärung in einigen wichtigen Punkten ergänzt...

Der englische Bergarbeiterstreik

Der Streik der englischen Bergarbeiter legt immer mehr Vertriebe lahm. Die Arbeitslosigkeit wächst in erschreckendem Maße. Die Aussichten für eine Wiederannäherung der Verhandlungen...

Amerika nicht Völkerbundmitglied

London, 6. April. Nachrichten aus Washington besagen, daß Senator Tiffan (?) mitgeteilt hat, die Regierung Darlings...

Abreise des Kaisers Karl

Budapest, 6. April. Bei Eröffnung der heutigen Sitzung der Nationalversammlung teilte Ministerpräsident Graf Teleki mit, daß Kaiser Karl heute vormittag 10 Uhr 55 Min. aus Steiermark...

Die griechische Offensive

Konstantinopel, 6. April. Das Ringen bei Ostroschitz dauert an. Die griechischen Truppen sind in die Defensive gedrängt und haben Boden verloren. Nach einem türkischen Bericht...

London, 4. April. Evening News meldet aus Konstantinopel: Die Kisten gegen den Kaiser Karl sind in der Defensiv- und in der Offensiv-Phase...

Die Nachwehen von Halle (Eigener Drahtbericht der „Säch. Volkszeitung“)

Halle, 6. April. Bei den Verhandlungen zwischen der Oberberg- und Hauptdirektion der Rostfelder Gewerkschaften und den Vertretern der Bergarbeiterverbände teilte Generaldirektor Dr. Heinhold mit...

Kommunistische Kampfgenerationen

Breslau, 5. April. Aus den von der Breslauer Polizei beschlagnahmten Dokumenten der kommunistischen Partei geht hervor, daß eine Kampfgeneration in teilweise bewaffneter Stoßtruppe und einer Nachrichtenabteilung besteht...

Die Regierungsbildung in Preußen (Eigener Drahtbericht der „Säch. Volkszeitung“)

Berlin, 6. April. Die sozialdemokratische Fraktion hat gestern in einer sehr kurzen Sitzung einen neuen Vorschlag beschlossen, mit dem die Volkspartei in keine Koalition zugehen...

Der neue Reichsarzt im Berggewerbe (Eigener Drahtbericht der „Säch. Volkszeitung“)

Berlin, 6. April. Wie der Allgemeine Verband der Deutschen Bergarbeitervereine mitteilt, ist durch Verfügung des Reichsratsministers der Reichsarztvertrag für das deutsche Berggewerbe...

An unsere Leser!

Wie wir gestern schon kurz mitteilten, waren infolge durch Blitzschlag herbeigeführter Stromunterbrechung unsere Maschinen außer Tätigkeit gesetzt. Erst heute vormittag ist es uns gelungen...

Prinz Leopold von Preußen (Eigener Drahtbericht der „Säch. Volkszeitung“)

Berlin, 6. April. Das vom preussischen Finanzministerium gegen den Prinzen Friedrich Leopold anhängig gemachte Strafverfahren wegen angeblichen Verschwendungssüßes hat durch Verfügung des Oberstaatsanwalts in Potsdam eingeleitet worden...

Ein überraschendes Resultat

Wie tief weite Volkshilfe durch den Bewußtsein der Volks- und Schicksalsverwandtschaft durchdrungen sind, zeigt erfreulicherweise das Resultat der am 31. März abgeschlossenen Sammlungen für die deutsche Kinderhilfe...

Nachrichten aus Sachsen

Kommunistische Anschläge?

Bei Begehung der Eisenbahnstrecke in Altenbach wurden von dem diensttuenden Beamten abends gegen 10 Uhr zwei junge Männer aus Gelsenkirchen in einem Wagenkasten an der Hand vorgefunden...

Zur Regierungsbildung

Eine stark beachtete Besammlung der 6. Gruppe des 4. Unterbezirks der sozialdemokratischen Partei Dresden behandelte die Frage, ob die jetzige Regierungskoalition noch tragfähig sei...

Ein neuer Schulstreik in Plauen

Plauen. Ein großer Teil der Eltern von Kindern, die die beiden höheren und mittleren Schulen besuchen, ist in einen Schulstreik eingetreten. Von den 256 diese Schulen besuchenden Kindern sind über die Hälfte (133) auf Veranlassung der Eltern...

Ein neuer deutscher Gesandter für Prag. Der sächsische Gesandte in Berlin, Dr. Koch, erhielt einen Ruf, als deutscher Gesandter nach Prag zu gehen...

Sächsische Kinder nach Simland. Der Verein „Hilfe für deutsche Kinder“ in Gellinghausen hat die Dresdner Arbeitsgruppe der deutsch-sächsischen Vereinigung von 1918 beauftragt...

Der 2. Sächsische Katholikentag und die Sächsische Volkszeitung

Auf dem 2. Sächsischen Katholikentag wurde folgender Beschluß einstimmig angenommen:

Der 2. Sächsische Katholikentag richtet die Aufmerksamkeit aller Katholiken auf die katholische Presse, die allezeit getreue Verkörperin der Grundsätze unseres heiligen Glaubens auf allen Gebieten...

Er würdigt besonders den unerschrockenen und erfolgreichen Kampf der Sächsischen Volkszeitung, des Organs der katholischen Sachsen um die Erhaltung der katholischen Schulen...

Er empfiehlt allen Vereinen, einen Pressevertrauensmann zu wählen, der für die Verbreitung der Sächsischen Volkszeitung und für den Beitritt zum katholischen Presseverein wirbt.

Witzsch, 5. April. Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Witzsch nahm gegen den Gedanken der Angliederung von Gemeinden des Witzscher Bezirkes an die Bezirke der Amtshauptmannschaften Dresden-N. und Dresden-O. einstimmig eine Resolution an...

Lauban. Ein 103er-Tag findet hier vom 9. bis 11. 4. statt. Der kommende Sonnabend ist Empfangstag, während der Sonntag dem Hauptfesttag bildet. Nach einer Blattnacht (Mischwehrtruppe 24) auf dem Kornmarkt findet 1/2 12 Uhr im Betraum der Festgottesdienst und 1/2 11 Uhr die Weihe des Ehrenmals für die Gefallenen des ehemaligen 4. Infanterieregiments 103 statt...

Zwickau. Im Vororte Niederplanitz erschloß der 19 Jahre alte Bergarbeiter Walter Bauer seine 18 Jahre alte Geliebte Katarina Krause wegen verheirateter Liebe und brachte sich dann selbst eine schwere Schußverletzung am Kopf bei...

Aus Dresden

Verählung des Prinzen Heinrich von Sachsen. Am Dienstag den 12. April findet in der Kapelle des Schlosses Hohenzburg bei Pöngritz (Oberbayern) die Verählung des Prinzen Ernst Heinrich, d. z. S. mit der Prinzessin Sophie von Luxemburg und Nassau statt...

Das bisherige sächsische Konsulat in Dresden ist in ein Konsulat erweitert worden. Zum Konsul wurde der Diplomatentier Karl v. Franke ernannt. Gleichzeitig wurde ein sächsisches Konsulat in Leipzig errichtet...

Parteinachrichten

Dresden. Jungzentrum hielt am Freitag den 1. April seinen 8. Kurusausschub ab. Der Redner des Abends, Herr Medakteur Krenne, ging in seinen Ausführungen über: Die Grundzüge der neuen Reichsverfassung auf die einzelnen Teile und wichtigsten Artikel ein...

Mit dem nächsten Porttagsabend am kommenden Freitag, den 8. April abends 1/2 8 Uhr im Kronprinzen Rudolf, Schreierstraße, wird der politische Einführungskursus abgeschlossen. Als Referent ist Herr Postsekretär Tholowitz gewonnen worden...

Dresdner Kurse vom 6. April 1921

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Brauerei-Aktien, Bank-Aktion, Stadt-Anleihen, and Papier- und Photo-Aktion. Includes values for Reichsanleihe, Sparprämienanleihe, and various bank shares.

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Bezirksverein Dresden des Vereins kath. deutscher Lehrerinnen. Der Verein kath. deutscher Lehrerinnen hat durch seinen Hilfsausschuss, dessen Vorsitzende Fräulein Sanders in Thale a. S. ist, bei den deutschen kath. Lehrerinnen für eine Kommunitantenanstalt gesammelt. Auf Wunsch des verstorbenen hochw. Herrn Bischofs Löbmann wird die ganze Sammlung der kath. Gemeinde Wahrenstein i. Erg. überliefert. Es soll dort eine Kommunitantenanstalt verbunden mit einem Lehrerseminar erbaut werden. Die Sammlung beträgt bisher 30000 Mark und wird fortgesetzt.

Seitendorf. Unter großer Teilnahme der ganzen Pfarrgemeinde traten am Weibens Sonntag 24 Knaben und 23 Mädchen zum ersten Male zum Tisch des Herrn. Vier von diesen Kindern waren aus der Diaspora von Seitendorf. Nach der Messe pilgerten die Kinder nach Burg Kobnau und von da nach Dirschfeld, wo eine kurze Andacht in der Kapelle den würdigen Schluss des schönen Tages bildete.

Dresdner Musikwoche Ostern 1921

Die letzte Aufführung der Musikwoche war ein Experiment. Ein Doppeltes sogar. Einmal wollte man erproben, ob wohl die Kirche der geeignete Ort zur weisevollen Wiedergabe dieses herrlichen Meisterwerks sei, zum anderen, ob die Neunte größere Chormassen vertragen als die bisher üblichen. Wir scheitern, beide Experimente sind mißlungen. Was die Wahl einer Kirche anbelangt, so möchten wir uns nicht etwa auf den Standpunkt stellen, als ob durch Verstoß gegen den Freundschaftsbund die geweihte Stätte profaniert würde. Denn der ästhetische, nicht dem Irdischen entstammende Kunst dieser herrlichen Musik kann niemals profan sein. Aber das Gotteshaus scheint mir doch nur der Andacht zu gehören. Und wer bei dieser herrlichen Musik nicht beiseite aufpassen kann, der würde einem Leib tun. Davor behütet uns aber das erste Interieur der schönen Frauenkirche, die den Charakter einer ursprünglich katholischen Kirche auch heute noch nicht verliert. — Bedenklicher war noch das zweite Experiment. Wir haben im letzten Bericht über die Neunte Sinfonie von Mahler bereits der schwierigen Schwierigkeiten Erwähnung getan. Im Schlußchor erbrachten die Sänger das Orchester fast völlig und die Solisten standen im deutbar größten Mißverhältnis dazu. Es freilich stellenweise, daß einem die Ohren weh taten.

Heber die Einbildung durch die Herzen Lindner und Striegler ist dennoch nur das Beste zu sagen. Lindner ist ja ein befähigter Beethovensänger, der sich vorzugsweise, man möchte sagen

beinahe ausschließlich, mit Beethoven und Brahms befaßt und dadurch außerordentlich und moderner Auffassung auch eine weitgehende Routine besitzt. Striegler ist ebenfalls als erfolgreicher Dirigent der Neunten in Dresden hervorgetreten. Er legt in die langjamten Sätze viel Liebe und bringt das Scherzo in gewohnter Form. Beide Dirigenten verdienen größte Anerkennung. Daß die Sätze gleich kraftvoll und lebendig waren, wie in den vorangegangenen Aufführungen, bedarf keiner Betonung und die kläglichen Mißstände sind zweifellos nicht im entferntesten ihre Schuld. Auch das Solistenquartett kann sie nicht voll treffen, obwohl Kammerlänger Raay, Brockmann wenig Böse verlippen lieh. (Hätte man sich doch Plätze verschrieben oder wenigstens Kasse!) Tauscher, die Hoerstel und die Weisner entschuldigen dafür. Franz Kiefer.

Staatsoper. Am Sonnabend gastierte im „Laska“ der bekannte Tenorist der Berliner Staatsoper, Alexander Kirchner, als Cavardossi. Er ist nicht jugendlicher Verschwender, eher Cavalier, nicht glühender Liebhaber, mehr luger und gewandter Weltmann. Seine schöne Stimme weicht zwar in der bekannten Arie eine hitzige Wirkung zu erzielen, aber die Fälsche und vor allem die Cantilene unseres Wailiera erreicht der Sänger doch nicht. Das ist für die Bewertung der gelehrten, heimischen Kraft sehr wichtig. Im dem dänischen Scarpia Lafalle's und der bildschönen Tosca der D'Fien hatte man wieder großen Genuß. Zok.

Kirchliches

Herbertusfeier in Köln

Das 9. Jentenario des Todes des hl. Herbertus wird am dritten Sonntag nach Ostern (17. April) feierlich begangen werden. Morgens 9 Uhr hält Se. Eminenz Herr Kardinal und Erzbischof Dr. Carl Joseph Schulte in der Herbertuskirche zu Köln-Deutz ein feierliches Pontifikat. Nachmittags werden die in dem kostbaren Schrein ruhenden Gebeine des Heiligen in einer großen Männerprozession von Deutz zum Dom getragen. Dort hält in einer Ansprache der Herr Kardinal eine Ansprache an die Männer. Sämtliche katholischen Männervereine der Stadt Köln haben bereits ihre Teilnahme an der Prozession zugesagt. Vom Dome aus wird der Reliquienzug durch die rechtsrheinischen Vereine und Prozessionsteilnehmer nach Deutz zurückgeführt.

Geschäftliches

Die Lebensdauer eines Menschen hängt nicht zum geringsten von den Krankheiten, die er überstanden. Menschen, die in der

Natur leben, werden älter als Stadtmenschen. Denn sie genießen die Elektrizität der Natur, die Luft des Waldes, der freien Natur. Auch der Großstadtmenich kann seinen Körper und seinen Nervenzustand durch die Wirkung des Elektro-galvanischen Apparats, Marke „Geweck“, er gegen Krankheiten schützen, weil seine Lebensenergie gesteigert wird. Er überwindet aber auch allerlei Krankheiten durch dieses Naturmittel. Jeder Mensch sollte die Schriften über Elektro-Galvanismus lesen lernen, die kostenlos verschickt werden durch G. W. Schmidt & Co., A.-G., Dresden-N., Bürgerwiese 22.

Eingefandt

(Für diese Rubrik trägt die Redaktion nur die preisgünstigste Verantwortung.)

Dresden, In Nr. 76 vom Sonntag, den 4. April d. J. lesen wir unter „Eingefandt“, daß am Dienstagabend in Dresden gelegentlich der Heimkehr reichstreu Oberster katholische Schwestern Schwestern beiläufig worden sind. Wir danken den Damen der katholischen Schwesternschaft, daß sie gegen diese Beleidigungen Einspruch erhoben haben und bitten dieselben, uns mit näheren Angaben zu dienen. Wir werden dann ebenfalls bei der maßgebenden Stelle den schärfsten Protest gegen diese Beleidigungen erheben und verlangen, daß die betreffende Dame des Vorhies ihre Worte: „Den Schwestern sollte man Respekt geben!“ rückfiehlt.

Wenn im „Eingefandt“ Nr. 76, vom 4. April 1921, Betrüderung ausgesprochen wird, daß selbst Damen der gebildeten Stände ihren Gäh usw. in so niedriger Weise Ausdruck geben, so schließen wir uns der Verurteilung nicht nur an, sondern müssen der betreffenden Person unseren ganzen Abscheu gegen ihr Benehmen ausdrücken und bitten sie auf keinen Fall irgendwelche zu den gebildeten Ständen.

Wir wollen mit unserem Interesse für die deutsche Abstinenz in Ober-Sachsen nicht prunken, denken aber nicht daran, daß Gelder von Katholiken, welche mit zur Wählmachung der Wirkung beitragen, haben, dadurch Verwendung finden, daß die Verpflegungsbeträge in Gemessenheiten geteilt werden, welche geeignet sind, alle Katholiken auf das Beste zu befehlen.

Verein der Katholiken von Dresden-Streifen und Umgegend, Emil Hanisch, 1. Vorsitzender.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil: Friedrich Koring; für den Zusatzen: Peter Schradet. — Druck und Verlag der „Saxonia-Buchdruckerei“ G. m. b. H. zu Dresden.

Ratholiken Dresdens!

Franziskanerpater Epiphanius

aus Düsseldorf predigt: Pfarrkirche Dresden-Neustadt: Sonnabend, den 9. April, abends halb 8 Uhr; Hofkirche: Sonntag, den 10. April, nachmittags 5 Uhr (für Frauen und Jungfrauen) und abends 7 Uhr (für Männer und Junglinge); Herz-Jesu-Kirche: Montag, den 11. April, abends halb 8 Uhr; Pfarrkirche Dresden-Pieschen: Dienstag, den 12. April, abends halb 8 Uhr, über: [708]

Einladung

ordentl. Gesellschafter-Versammlung der Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H. am Sonntag den 17. April 1921 vorm. Punkt 11 Uhr im Speisesaal I./II. Klasse der Bahnhofswirtschaft Dresden-Neustadt.

- Tagesordnung: 1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz für das Jahr 1920. 2. Entlastung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrates. 3. Bericht über die Lage und die Aussichten des Unternehmens. 4. Anträge und Mitteilungen. 5. Aufsichtsratswahlen. Dresden, den 2. April 1921. Der Aufsichtsrat. H. Mehring, Vorsitzender.

Einladung

ordentlichen Haupt-Versammlung des Kathol. Preßvereins für Sachsen am Sonntag den 17. April 1921 vorm. Punkt 11 Uhr im Speisesaal I./II. Klasse der Bahnhofswirtschaft Dresden-Neustadt.

- Tagesordnung: 1. Berichterstattung des Vorstandes über die Geschäftsführung. 2. Richtigsprechung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes. 3. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer. 4. Anträge und Mitteilungen. 5. Berichterstattung der Ortsgruppen und Organisationsfragen. 6. Allgemeines. Dresden, den 2. April 1921. Der Vorstand. I. V.: Franz Joh. Bodenburg.

Wädchen

bis 18 Jahre, als einzige Stütze der Hausfrau in ein Kolonialwaren-geschäft nach Pirna für sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. R. B. 300* an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Privat- oder Hauslehrerin

in oder bei Dresden. Gest. Off. unter „R. G. 301“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.

Einfacher Mittagstisch

von jüngerem Herrn in der Nähe der Heil- u. Pflanzengasse, Dresden, Lübtauer Straße, gesucht. Off. unter „R. D. 802“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. 709

Zwecks Heirat

sucht besserer Professionist, Witte 20er, die Bekanntschaft mit katholischen Fräulein oder Witwe. Etwas Vermögen erwünscht. Aus-sichtliche Offerten, wenn möglich mit Bild, das zurückgeschickt wird, u. R. B. 299* an die Geschäftsstelle d. Bl. erbelen. 690

Armen katholischen Wädchen ist

im Eisenbahnwagen ein Paket im jetzigen Werte von 600 Mk. gestohlen worden. Inhalt ist ein-giges gutes Stoffkleid und neue Sportbluse. Welches Wädchen ist nicht imstande, sich diesen Verlust zu ersetzen. Welche edle gute Menschen würden ihre Hand zur Hilfe reichen? Etwas gute Gabe Spenden unter „R. B. 297“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erb. 679

Täglich 40 Mk. zu verdienen. Näh. bis 40 Mk. im Prospekt mit Garantieschein. Joh. H. Schultz, Adressenverlag, Köln 249. [400]

Robert Baumgärtel Fernspr. 31821 Dresden-A. Borsbergstr. 27b Eisenwaren, Haus- u. Küchengeräte

Die St. Bonifatius-Kirche

in Bärenstein (Bezirk Chemnitz) wird, so Gott will, diesen Sommer vollendet — aber nicht nur zur Bausumme fehlen noch 50 000 Mark, sondern auch die gesamte innere Ein-richtung ist noch zu beschaffen! Zehntausende kostet heute, was früher nur einige tausend Mark beanspruchte. Wer dem göttlichen Heiland und einer armen, noch jungen Erbsgebirgs-Gemeinde eine schlichte, aber würdige Zier des Kirchleins versorgen helfen will, der teile diese gute Absicht dem Unterzeichneten mit, und er wird umgehend die nötigen Unterlagen erhalten. Arms und Reiche können uns helfen möge niemand uns im Stiche lassen! Mit innigem Vergelt's Gott! 424 Expositus Ludwig Kirsch, Kath. Seelsorgsamt Bärenstein (Bezirk Chemnitz).

Privat-Unterricht für feinen Damenputz

Abteilung I. Damen können innerhalb 6 Wochen feinen Damenputz für eigenen Bedarf gründlich erlernen. Honorar mäßig. — Eintritt täglich. 432 Dresden, Zinzendorfstraße 2b, II, Nähe der Bürgerwiese.

Damen-Leib- u. Monats-Korsette aller Art in binden und -Gürtel

Bidets, Spülkannen und Schlauchs, Gummi-Unter-lagen, Windelböschchen, Mullwindeln, Badewannen, Lauglitter, Wickelkommoden, Hygienische Ausstattung für Wöchnerinnen u. s. w. Maria Lindner, Dresden-A., Ringstraße 25 zwischen Rathausplatz und Moritzstrasse Nur Damenbedienung. Erstklassige Fabrikate. Brusthalter und Kinderleibchen in reichster Auswahl.

Schirgiswalde

1. Nahrungsmittelabgabe

(Kinder und alte Personen). Vom 8. bis einschließlich 14. April 1921 werden durch die im Vergeldnis vom 20. Januar ersichtlichen Verkaufsstellen ab-gegeben. 1. Auf Abschnitt 6 der roten Nahrungsmittelkarte (Kinder bis zu 2 Jahren) 1 Pfund Weizengrieß und 2 Pakete Reis à 1/4 Pfund. 2. Auf Abschnitt 6 der weißen Nahrungsmittelkarte (Kinder über 2 bis 4 Jahre) 1 1/2 Pfund Weizengrieß und 2 Pakete Reis à 1/4 Pfund. 3. Auf Abschnitt 6 der gelben Nahrungsmittelkarte (Kinder über 4 bis 6 Jahre) 1 Pfund Weizengrieß und 1 Paket Reis à 1/4 Pfund. 4. Auf Abschnitt 6 der grünen Nahrungsmittelkarte (Personen über 65 Jahre) 1/2 Pfund Weizengrieß und 1 Paket Reis à 1/4 Pfund. Preis: 1 Pfund Weizengrieß 1.90 Mark. 1 Paket Reis à 1/4 Pfund 1.80 Mark.

Die Hausfrauen werden wegen der gelblichen Farbe des Grießes besonders darauf aufmerksam gemacht, daß es sich nicht um Weizengrieß, sondern um einen besonders hochwertigen Weizengrieß, sogenannten Hartgrieß aus amerikanischem Weizen hergestellt, handelt.

Die am 14. April nach Geschäfts-schluss noch vorhandenen Bestände an Reis können marktfrei abgegeben werden; dagegen sind die noch vorhandenen Weizengrieß-Bestände bis zum 18. April 1921 bei der Firma Schimann, Waupen, anzugehen.

2. Amerikanisches Weizenmehl

Vom 8. bis einschließlich 14. April 1921 werden auf Ab-schnitt 9 der Lebensmittelkarte für Nichtselbstverfoger, soweit die Vorräte in den einzelnen Verkaufsstellen reichen. 1 Pfund amerikanisches Weizenmehl zum Preise von 4.80 Mark das Pfund abgegeben.

Hindertalg

Der in den Verkaufsstellen noch lauernde Hindertalg kann in jeder beliebigen Menge zum Preise von 10.— Mark das Pfund ab-gegeben werden. Waupen, am 5. April 1921 [795] Kommunalverband Waupen-Land.

Ämtliche Bekanntmachungen

Fleischversorgung in der Stadt Dresden

Der Preis für die in dieser Woche zur Verteilung kommenden Rebeurverkauflorben beträgt für das ausgewogene Pfund 3.70 Mk. statt 3.30 Mk., für 250 Gramm 1.85 Mk. statt 1.65 Mk. und für die ganze Dose mit einem Inhalt von ungefähr 835 Gramm 5.85 Mk. statt 5.30 Mk. 738 Dresden, am 5. April 1921. Der Rat zu Dresden.

Fleischversorgung in der Stadt Dresden

1. Sonnabend den 16. April 1921 ohne Ausweis 250 g Gefrierfleisch. 2. Voranmeldung, ohne Abgabe von Ausweisen, bei ein-zeligen Fleischer bis Sonnabend den 9. April 1921. 3. Anmeldung des Bedarfs durch die Fleischer bei der Genossenschaft Einkauf und Verwertung von Fleischer-Produkten und Rohstoffen, e. G. m. b. H. bis Montag den 11. April 1921. 4. Verkaufspreis 9.50 M für das Pfund, 4.75 M für 250 g. Die Voranmeldung verpflichtet unbedingt auch zur Abnahme. Dresden, am 5. April 1921. Der Rat zu Dresden.

Die die sich dar d. h. des M weite Wer tliche La felfast. In am heutigen gegenwärtig od bei den Regierung würde, weil sein halbar taut zu we wehren, als Zen gewon dadurch ein munisten a drigen Jos schienen sind nuns sich fereit sie i wiffen wolle tashigung r fen daher daß die Dr des Regieru werden brau weillen doch bei den Be stimmung u vieler Hinfu die heute u liegenden P nicht herbin nächster Za Da in Gegenfä tischen F gefanden ha schreiben we den Richtung bitalen Cher sem Zweck niker Wo lassen. Die Weltgeheim gigen sich schlußpunkten den Auslasten der Zuf schreib: „Fän tion schlag Gefundun folge au Unabhäng treiben wi Kanbe. de sindemokr der Volks Reaktion. sinnlose S Frage ist von parteie „Chemnitzer ihre eigenen beereis mit liehen sich d am letzten C funktionäre allecdings da „Chemnitzer Gastan gegen Bei dieser G in der er na stelle der M dem uns tr noch in pro: als wie wir gegenüber ist si a i d e m o auf t a n b